

Erlebnisreicher Pfaditag bei Prachtswetter

Am Samstag, dem 27. März, lud die Pfadiabteilung St. Mauritius Nansen neugierige Buben und Mädchen zwischen vier und vierzehn Jahren aus der Umgebung ein, am alljährlichen Pfaditag teilzunehmen.

Ein grosses Blachenzelt, Ballone und sonniges Wetter waren beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Tag.

Schnell wurde die Neugier der Pfadis geweckt und so machten sie sich auf den Weg, um den verschiedenen Spuren zu folgen. So gingen zum Beispiel die Bienli der Spur von Papa Schlumpf nach. Dieser hatte ein Joghurt gegessen, welches vom bösen Zauberer Gargamel vergiftet worden war, und flüchtete nun in den Wald. Dabei hinterliess er rote Stofffetzen seiner Hose, damit die Bienli ihm folgen und zu Hilfe eilen konnten. Schliesslich gelang es ihnen mit Hilfe verschiedener Zutaten, einen Zaubertrank für Papa Schlumpfs Rettung zu brauen.

Die Wölflin mussten Gonzales, dem Bruder von Sherlock Holmes, helfen, seinen verschwundenen Bruder ausfindig zu machen. Dafür mussten sie mehrere Herausforderungen



Viele begeisterte Pfadis und solche, die es vielleicht noch werden, am Pfaditag 2010. (zvg)

wie Anschleichenübungen und Hindernissläufe bestehen, um am Ende den Code für den geheimen Aufenthaltsort von Sherlock entschlüsseln zu können.

Verfolgungsjagd nach dem Dieb

Währenddessen wurde den Meitlpfadis ein Schatz gestohlen, worauf

sie die Verfolgung des Diebes aufnahmen. Ihr Weg führte sie zuletzt auf die Werdinsel, wo es ihnen mit grossem Einsatz gelang, den Dieb zu stellen und so den Schatz wieder für sich zu gewinnen.

Action pur war bei den Bubenpfadis angesagt. Schon zu Beginn wurde einer der Leiter von einem fremden Töfffahrer entführt, wobei die

Pfadis keine Chance hatten, den Töff aufzuhalten. Jedoch konnten sie seinen verräterischen Reifenspuren folgen. Im Findlingsgarten auf dem Hönigerberg angelangt, dachten sie, sie könnten endlich wieder den entführten Leiter zurückerhalten. Doch die Pfadis hatten die Rechnung ohne den heimtückischen Trick des Entführers gemacht: Dieser vergiftete das Trinkwasser. So kam es, dass nun zu allem Übel auch noch ein Gegengift organisiert werden musste. Doch auch diese Herausforderung meisterten die Teilnehmer – im Wald erkämpften sie sich das benötigte Gegengift und befreiten den gefangenen Leiter. Mission gelungen!

Am Ende des Tages fanden sich alle wieder auf dem Bläsiplatz ein, wo bereits über dem Feuer gekochte Suppe und Wienerli warteten. Nach einem gemeinsamen Abschluss fand ein actionreicher und sonniger Pfaditag sein Ende.

Eingesandt von André Bürkler,
Pfadi St. Mauritius Nansen

Auch einmal Pfadi erleben?
Informationen via André Bürkler
unter E-Mail: al@pfadismn.ch
oder per Telefon 079 281 87 74.